

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 57.

Freitag, den 16. Juli

1847.

Amtlliche Erlasse.

Oberämter Nagold und Horb.

Unter Beziehung auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 7. d. M. (Amtsblatt S. 231), bezüglich der Fürsorge für die Errichtung von Obstdörren in den Obstbau treibenden Orten, worin zugleich hinsichtlich der zweckmäßigen Konstruktion der Obstdörren auf eine von der Centralleitung des landwirthschaftlichen Vereins demnächst zu erlassende Belehrung hingewiesen ist, wird den Gemeindevorstehern die sorgfältige Handhabung der für solche Einrichtungen bestehenden allgemeinen feuerpolizeilichen Vorschriften (Feuerpolizei-Verordnung vom 13. April 1808 §. 22, 27 und 28 (Reg.-Bl. S. 203 und 204) nachdrücklich empfohlen. Den 13. Juli 1847.
Die K. Oberämter.

Oberamt Nagold.

Steinbeifubr-Aktford.

Am nächsten Dienstag, dem 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Nagold neue Aktfords-Versuche über die Steinbeifubr für die Thalstraße auf den Markungen Altenstaig Stadt, Ebhausen und Nagold vorgenommen.

Die lusttragenden Oberamtsangehörigen werden eingeladen, sich bei dieser Verhandlung, versehen mit obrigkeitlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen, einzufinden.

Den 14. Juli 1847.

Königl. Oberamt.
Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Aufsehen vorgeladen werden, daß die Nicht-

liquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Hebsaker, Bortenwirker in Nagold,

Donnerstag den 5. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause.

Friedrich Spitzenberger, Tuchscheerer von Koboldorf,

Freitag den 6. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 28. Juni 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

Kameralamt Rottenburg

Verkauf von ausländischem Weizen und Roggen.

Der für Rechnung des Staats aus dem Auslande bezogene auf dem hiesigen Kameralkasten gelagerte Weizen und Roggen ist zum Verkauf gegen baare Bezahlung und zunächst für einzelne Familien zu ihrem Haushaltungsbedarf bestimmt. Wenn diese Nachfragen befriedigt, oder nicht von Bedeutung sind, so können auch Abgaben an Backer, zur alsbaldigen Verwendung in ihr Gewerbe statt finden.

Kaufsliebhaber können nun täglich beim Kameralamt erscheinen, um Kaufe abzuschließen.

Den 11. Juli 1847.

Königl. Kameralamt.
Kellier, A. B.

Forstamt Sulz.

Revier Thumlingen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird nachstehendes Holz an den beige-

setzten Tagen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

Im Staatswald Sattelacker am 23. Juli d. J.

935 Stücke tannenes Floß- und Baubolz,

33 Stücke tannene Säglöße von verschiedener Länge.

Daselbst am 24. und 26. Juli d. J.

28 1/4 Klafter tannene Scheiter,

12 1/2 Klafter tannene Prügel,

10,066 Stücke tannene Wellen,

2 Klafter Abfallholz.

Im Staatswald Hohesichten den 27., 28. und 29. Juli d. J.

457 Stücke tannenes Floß- und Baubolz,

47 Stücke tannene Säglöße von verschiedener Länge,

200 Stücke tannene Stangen,

105 1/2 Klafter tannene Scheiter,

54 Klafter tannene Prügel,

12,950 Stücke tannene Wellen,

2 Klafter Abfallholz.

An den drei ersten Tagen versammelt man sich bei dem Orte Erresbach, an den drei letzteren Tagen bei Neunuisra, je Morgens 9 Uhr.

Die Schultbeisensämter haben gegenwärtigen Holzverkauf ihren Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt zu machen.

Den 12. Juli 1847.

K. Forstamt.

Affst. v. Schott, A. B.

Forstamt Wildberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird an nachstehenden Tagen folgendes Material zum Aufstreichverkauf gebracht werden, und zwar:

1) Revier Schönbrunn,

am Freitag dem 23. Juli,

im Gemeindsberg, Markung Wildberg,

19 Eichenstämmchen, von 11 - 12 Fuß, 6 - 12 Zoll in der Mitte dick,

4 Birkenstämmchen, von 13 - 20 Fuß lang und 5 - 6 Zoll in der Mitte dick,

19 Baustämme, 26 Säglöße, 19 Stücke eichene und 32 Stücke bir-

tene Wagnerstangen, 88 Stücke birken
Reißstäbe, 10 3/4 Klafter eichene Schei-
ter, 6 1/2 Klafter eichene Prügel, 1/8
Klafter buchene Scheiter, 1/8 Klafter
birken Scheiter, 1/8 Klafter birken
Prügel, 1 1/2 Klafter espene Scheiter,
1/2 Klafter espene Prügel, 15 1/2 Klaf-
ter tannene Scheiter, 7 3/4 Klafter tan-
nene Prügel, 575 Stücke eichene, 262 1/2
Stücke birken, 887 1/2 Stücke espene
und 2312 1/2 Stücke tannene Wellen;
Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr
im Schlag Gemeindsberg.

2) Revier Stammheim,
am Samstag dem 24. Juli,
in der Gaiburg, auf der Ebene unweit
Holzbronn, 1 eichener Klotz, ein bogbuche-
nes Klotzchen, 48 Birkenstämmechen,
8 1/4 Klafter eichene Prügel, 4 1/2 Klaf-
ter birken Scheiter, 7 3/4 Klafter bir-
ken Prügel, 1 Klafter espene Scheiter,
11 Klafter espene Prügel, 17 Klafter
tannene Scheiter, 5 3/4 Klafter tannene
Prügel, 2237 1/2 Stücke eichene, 862 1/2
Stücke birken, 1700 Stücke espene und
1700 Stücke tannene Wellen;

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr
im Schlag.

Den 12. Juli 1847.

Königl. Forstamt.
Günzert.

**Floßinspektion Kalmbach.
Verakkordirung des 1848er
Haupt-Enz-Scheiterfloßes.**

Die mit dem Betrieb des 1848er
Haupt-Scheiterfloßes auf der
Enz verbundenen Geschäfte
werden am



Samstag dem 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Kalmbach
theils im Einzelnen, theils im Ganzen
verliehen, so wie auch die Wasserwerke-
re. Verwahrung mit Vorhangholz von
Enzberg bis Bietigheim an solche Per-
sonen in Akford gegeben werden, welche
genügende Kaution und Bürgschaft zu
leisten und gute Prädikats-Zeugnisse
beizubringen vermögen.

Kalmbach, den 8. Juli 1847.

K. Floßinspektion.

Oberförster Güttenberger.

N a g o l d.

Holz-Verkauf.

Am Montag dem 19. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,
werden in dem Stadtwald Killberg
52 Stücke Werk- und Banenichen, von
14 bis 30 Fuß Länge und 8 bis
20 Zoll mittlerem Durchmesser,
10 1/4 Klafter eichene Scheiter,

16 Klafter eichene Prügel,
4 Klafter eichenes Stockholz,
30 Stücke ausgegrabene Stöcke oder
Stumpfen,

1330 Stücke eichene Wellen,
7450 Stücke Puzreißwellen,
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft zu obiger Zeit bei
der sogenannten Buch an der Straße
nach Pfalzgrafenweiler.

Den 12. Juli 1847.

Stadtrat: Für denselben
Stadtförster Schöber.

**Altenstaig Stadt.
Fabrik- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Da auf das Anwesen des Mich. Walz,



Fabrikanten.
ein weiteres
Nachgebot
geschehen ist,
so wird des-
sen Liegen-
schaft, welche in diesen Blättern früher
schon näher beschrieben wurde, oberamts-
gerichtlichem Befehl gemäß, nochmals
zum Verkauf gebracht.

Die Gebäulichkeiten enthalten eine
mechanische Baumwollenweberei mit ei-
ner Spulmaschine, einer Zettelmaschine,
einer Schlichtmaschine und 25 Web-
stühlen, Weißgerber-Walke, Delmühle
und Hanfreibe, auch ist eine schöne,
neu erbaute Wohnung vorhanden und
das Ganze von hübschen Gemüse- und
Baumgärten umgeben.

Ferner enthält das Besitztum
circa 12 Morgen Felder und
Wiesen und ungefähr 108
Morgen Waldungen.

Alles dieses, welches im Jahr 1843
noch zu 28,154 fl. gerichtlich angeschla-
gen war, ist jetzt angekauft zu 12,770 fl.

Die Fabrik-Gebäude sind in gutem
Stand erhalten und liegen zwischen
dem Nagoldfuß und der gangbaren
Straße von hier nach Wildbad, und
es ist leicht zu erachten, daß ein thä-
tiger Mann mit einigem Vermögen auf
diesen Anwesen sein gutes Fortkommen
finden wird.

Der Verkauf geschieht einzeln oder
im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber
zeigen werden.

Am Kaufschilling darf nur ein Vier-
tel baar bezahlt werden, die weiteren
drei Viertel aber sind in drei, mit fünf
Prozent verzinlichen Jahreszielen ab-
zutragen.

Die Verkaufs-Behandlung ist auf
Samstag den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bestimmt, an welchem Tage sich die
Kaufsliebhaber, auswärtige unbekannte
mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeug-
nissen versehen, auf hiesigem Rathhause
einfinden wollen.

Den 14. Juli 1847.

Für den Stadtrat:
Der Vorstand Speidel.

Böfingen,
Oberamts Nagold.

W a r n u n g.

Da mein Sohn Johann Georg Her,
ledig, 38 Jahre alt, fortwährend Schul-
den kontrahirt, die er nicht bezahlen
kann, ein asotisches Leben führt, sich
der Schwärmerei und dem Müßiggange
ergiebt, auch schon vor dem Gemeinde-
rathe verwahrt worden ist, diesem un-
geachtet aber alles fruchtlos bleibt, so
sehe ich mich veranlaßt, Jedermann
bösig zu bitten, ihm nie etwas anzu-
borgen oder irgend einen Handel mit
ihm abzuschließen.

Den 14. Juli 1847.

Adam Her.

Vdl. Schultbeiß Koch.

Schietingen,
Oberamts Nagold.

W a r n u n g.

Da der arbeitsschwere Georg Keu-
ner, Böwenwirtz dabier, in seinem
asotischen Lebens-Wandel bereits tag-
lich außerhalb Dets herumzieht, und
in seiner Trunkenheit fortfährt, so wird
hiemit Jedermann gewarnt, demselben
weder etwas anzuborgen, noch einen
Vertrag mit ihm abzuschließen, indem
keine Zahlungs-Hülfe geleistet werden
wird. Auch möchte derselbe bei jeder
Betreutung in seine Heimath gewiesen
werden.

Den 13. Juli 1847.

Schultbeißnamt.

Altenstaig.

Maurer-Gesuch.

Mehrere gute Maurer-Gesellen können
sogleich Arbeit bei mir finden.

Luz, Maurer-Meister.

N a g o l d.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltenes Pianoforte von 6
Oktaven, Nußbaumholz und
gefälligem Außern um billi-
gen Preis. Bei Ausgeber die-
ses das Weitere zu erfragen.

N a g o l d.

Klavier zu mieten.

Auf längere Zeit sucht ein
guterhaltenes Klavier zu mie-
then, wer, sagt
die Redaktion.

Dem
Nachric
von ihr
genden
kundig
nigliche
werde
merken,
in wela
gesunde
verdäc
er also
lieber a
würdig
Zum
richtung
Lehre r
Mehl,
voriges
sowobl
es uner
von m
wurde,
Beziehu
Rein!
Betr
rung d
bei der
das au
gewesen
Erwiede
für nö
wägung
zu seyn
stellte
Person
Schl
er möch
muß m
er so g
Reden
beherzig
mar jo
Den
Ein
fen un
ner als
bach a
Zinser-
stern b
fann d
ziehung
schein



N a g o l d.

Erklärung.

Dem Herrn Müller Lehre diene zur Nachricht, daß ich wegen der gestern von ihm ausgestoßenen, mich verdächtigenden Reden, sobald ich sichere Erkundigungen eingezo-gen, bei dem Königlichen Oberamtsgericht Klage führen werde. Ueberhaupt muß ich ihm be-merken, daß es nicht meine Mühle war, in welcher sich bei einer unlängst statt-gefundenen Untersuchung des Betrugs verdächtige Fruchtsäcke vorfanden, daß er also das Wort: „Muckelmacherei“ lieber auf einen andern, dieses Ausdrucks würdigeren Menschen anwenden möchte.

Zum Beweise, daß ich meine Ein-richtungen nicht nach denen des Herrn Lehre richte, erinnere ich nur an das Mehl, welches die Stadt für die Armen voriaes Jahr mahlen ließ, damals hat sowohl Herr Lehre, als ich erklärt, daß es unentgeltlich gegeben solle, was von meiner Seite pünktlich gehalten wurde, ist auch Herr Lehre in dieser Beziehung seinem Worte treu geblieben? Nein!

Betreffend endlich die weitere Aeuße- rung des Herrn Lehre, daß ich nur bei der Wägung desjenigen Mehles, das aus seiner Mühle kam, zugegen gewesen sey, so möge ihm die einfache Erwiederung genügen, daß ich es nicht für nöthig fand, auch bei der Meh- wägung der mittleren Mühle zugegen zu seyn, weil eine beim Wägen auf- gestellte Urkundsperson nur mit seiner Person verschwägert ist.

Schließlich wünschte ich nur noch, er möchte den christlichen Spruch: „Man muß nur leben und leben lassen,“ den er so gerne zur Verschönerung seiner Reden im Munde führt, selbst mehr beherzigen, dann werden solche Fälle nicht so leicht wieder vorkommen.

Den 15. Juli 1847.

Ferdinand Pfeifer.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Geld-Gesuch.

Einen beglaubigten Schuld- und Bürgschein von 440 fl. suche ich alsbald gegen baar Geld mit möglichst geringen Kosten umzusetzen. Sowohl der Schuld- ner als Bürge sind im Oberamt Mar- bach ansässig und beide sehr pünktliche Zinsler. Auf dem Besitztum des Er- stern hatten sonst keine Schulden und kann daher der fragliche Schein in Be- ziehung auf Sicherheit jedem Pfand- schein an die Seite gestellt werden.

Bermag der Cessionar dem Schuldner das Kapital längere Zeit anzuleihen, so ist dieser nicht abgeneigt, auf Ver- langen eine Versicherung durch Unter- pfänder einzulegen. Gefälligen Anträ- gen mit Angabe der Bedingungen steht entgegen

Den 15. Juli 1847.

Not. = Cand. Pfizenmayer.

Schönbronn,

Oberamts Nagold.

Verkaufsanerbieten.

Unterzeichneter hat einen fast ganz neuen Brantweinbafen, und eine Mostrotte, mit sammt- lichem Zugehör, und über dieß eine ganz neue Mutter und Spin- del zu verkaufen.

Demjenigen, der bis zum 1. August d. J. das Höchste bietet, werden solche entweder einzeln oder ganz zugesagt.

Die Gegenstände können täglich ein- gesehen werden.

Eb. Geigle.

N a g o l d.

Gefährt feil.

Ein einspanniges, woblerhaltenes, elegantes Gefährt, das erst vor einigen Jahren in Stutt- gart ganz neu gebaut wurde, ist dem Besitzer entbehrlich und deshalb zum Verkauf ausgesetzt. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei der Redaktion.

N a g o l d.

Bettfedern, Reinigungs- Maschine.

Ich mache die höfliche Anzeige, daß ich eine Maschine zum Reinigen der Bettfedern selbst fabricirt habe und nun im Stande bin, jeder Zeit Aufträge die- ser Art anzunehmen und zur Zufriedenheit schnell und billig auszuführen.

Diesem füge ich noch bei, daß ich eine neue Art von

O b s t d ö r r e n

baue, auf welcher nicht allein jede Sorte Obst, sondern auch Bohnen und der- gleichen ganz schnell gedörrt werden können und zwar auf eine Weise, daß der Saft des Obstes ic. nicht verloren geht, da der zu dörrende Gegenstand nicht unmittelbar durch das Feuer, sondern durch erhitzte Luft gedörrt wird, was ei- nen großen Vorzug vor der bisherigen Methode verdient.

Auf dieser Dörre geht das Geschäft sehr schnell von statten, so daß eine solche alle Aufträge nicht nur einer Gemeinde, sondern eines ganzen Oberamts befriedigen kann.

Indem ich mich nun zum Anfertigen solcher Obstdörren für auswärtige Ge- meinden höflich empfehle, füge ich noch bei, daß ich auch Obst und Bohnen zum Dörren übernehme und sichere schnelle und billige Bedienung zu.

Den 10. Juli 1847.

Flaschnermeister Blum.

Sindlingen,
Oberamts Herrenberg.**Weine feil.**

Guter 1845er und 1846er Weine sind bei mir zu haben, der Ei- mer von 36 fl. bis 80 fl.

Franz Karl Walter.

Böblingen.

Crute-Wein.

Der Eimer für 24 fl., so wie alle Sorten andere vorzügliche Land- Weine sind zu haben bei

Kauermann Kaiser.

Den 7. Juli 1847.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.**Weine feil.**

Der Unterzeichnete hat ein Quantum verschiedener Weine meistens 1846er Gewächs zum Verkauf ausgesetzt; worunter auch per Eimer zu 2 fl. und darunter abgegeben wird.

Lammwirth Freiburger.

H o r b.

Bücherverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft:

24 Körners Werke, 4 Bände, 1 fl. 30 fr., Myserien von Paris, 5 Bände, 2 fl., Zedlitz Gedichte 1 fl., Jobstade 1 fl.

Briefe und Geld erbittet sich frei
Lehrer Straubenmüller.

Oberthalheim,
Oberrants Nagold.

Bitte um Unterstützung.

In No. 49 des Amtsblattes vom 18. Juni d. J. wurde, wie es heißt, vom Gemeinderath Unterthalheim der am 29. Mai durch Hagelschlag und Wolkenbruch angerichtete Gesamtschaden gegeben.

Da aber der mit dieser Beschreibung und Bitte um Hilfe Beauftragte uns nicht unter den gleichen Ruf um Hilfe stellen zu wollen scheint (wir wissen nicht aus welchen Gründen!), obgleich nach einer Verabredung mit dem Orts-

vorsteher in Unterthalheim dieser Hülfe-Ruf als ein gemeinschaftlicher für Unter- und Oberthalheim gestellt werden sollte, so sieht sich der Gemeinderath in Oberthalheim veranlaßt, auf diesem Wege noch nachzutragen, daß der durch jenes Unglück herbeigeführte Schaden bei uns zwar nicht zu hoch, wie der in Unterthalheim angegebene, aber nach gleichfalls amtlicher Einschätzung sich auch auf 40,000 fl. belauft. Was unsere sonstigen Gemeindeverhältnisse anlangt, so können wir unsere Armut und Bedrängtheit in jeder Beziehung beklagen, weshalb wir es wa-

gen, alle Menschenfreunde zu bitten, daß sie, wenn sie der durch das am 29. Mai erfolgte Hochgewitter Verunglückten des Steinachtbales gedenken, auch uns nicht ganz vergessen möchten.
Den 9. Juli 1847.

Der Gemeinderath.

Altenstaig.

Ganz guter

Branntwein

ist zu 26 und 30 kr. die Maas zu haben bei

Kaufmann Boger.

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehen
des
Großherzogthums Baden,

vertheilt in **400,000** Stücke „20 Thaler- oder 35 Gulden-Losfen,“ deren Kapital unter Zuziehung der Zinsen 3½ pCt. vom Jahr 1845 an, laut Gesetz vom 21. Februar 1845 durch nachfolgende **400,000 Gewinne**, mittelst vierteljähriger Verloosungen zurückbezahlt wird, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 51mal 1,000, 12mal 35,000, 23mal 1,000, 2mal 12,000, 55mal 1,000, 40mal 5000, 2mal 4000, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w., zusammen **30 Millionen 261,495 Gulden** betragend.

Die nächste Gewinn-Verloosung ist am 31. August 1847

und da jedes Loos unbedingt einen der obigen Treffer gewinnen muß, deren kleinster 42 Gulden oder Thaler ist, so ist mit Recht zu behaupten, daß keine solidere und vorthrillhaftere Kapital-Angelegenheit gemacht werden kann.

Original-Loose, billigst kursmäßig, sind bei unterzeichnetem Bankhaus jeder Zeit zu bezug nehmen und jede Auskunft, so wie s. B. Ziehungslisten gratis.

Auch übertragen wir den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich desfalls an uns zu wenden belieben.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bei Buchdrucker G. Zaiser in Nagold sind Loose zum Verkauf, so wie auch Pläne u. s. w. vorräthig.

Fruchtpreise.

Fruchtartung.	Altenstaig, den 24. Juli 1847, per Scheffel.		Freudenstadt, den 10. Juli 1847, per Scheffel.		Lubingen, den 9. Juli 1847, per Scheffel.		Salm, den 10. Juli 1847, per Scheffel.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	12	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer.	12	45	12	20	11	48	—	—
Kernen	30	40	30	—	29	—	31	12
Woggen	21	20	20	48	—	—	—	—
Gersten	20	—	—	—	—	—	20	48
Haber	8	48	—	—	—	—	9	9
Mahlfenchel	24	48	24	—	—	—	—	—
Bohnen	30	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischp.	
In Altenstaig:	In Salm:
4 B. Kernenbr. 24kr.	4 B. Kernenbr. 24kr.
Waf 4 L. — D. 1	Waf 3 L. 2 C. 1
Schensfleisch 9.	Schensfleisch 10.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.
Kalbsteich 7.	Kalbsteich 6.
Schmalz abgez. 10.	Schmalz abgez. 11.
„ unadgez. 11.	„ unadgez. 12.
In Freudenstadt:	In Salm:
4 B. Kernenbr. 26kr.	4 B. Kernenbr. 24kr.
Waf 3 L. 2 C. 1	Waf 3 L. 2 C. 1
Schensfleisch 10.	Schensfleisch 11.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 9.
Kalbsteich 6.	Kalbsteich 6.
Schmalz abgez. 12.	Schmalz abgez. 11.
„ unadgez. 13.	„ unadgez. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

